

Pfarrblatt Kollerschlag



www.pfarre-kollerschlag.at
pfarre.kollerschlag@dioezese-linz.at



Pfarramtliche Mitteilungen

Dezember 2023

34. Jahrgang

Nummer 92



**Pfarrer Laurenz und das Redaktionsteam wünschen allen
Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und
ein von Gottes Segen erfülltes Jahr 2024.**



Pfarrer Laurenz Neumüller

Liebe Pfarrangehörige! Liebe PfarrblattleserInnen!

Werft eure Zuversicht nicht weg!

*Ein Wort der österreichischen Bischöfe
zum Advent 2022:*

Verunsicherung, Ängste und das diffuse Gefühl, einer schwierigen Zukunft entgegenzugehen, prägen das Leben vieler Menschen in unserem Land. Der spürbare Klimawandel, die noch nicht überwundene Pandemie, der Krieg in der Ukraine, Energiekrise, Teuerung und Inflation führen immer mehr dazu, dass das Leben für viele zur Überlebensfrage geworden ist.

Nicht wenige fühlen sich überfordert und reagieren darauf mit Resignation oder Aggression. Klar ist: Krisensituationen erfordern Entscheidungen - in Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben, aber auch von der Zivilgesellschaft. Vor allem braucht es von uns allen die klare Entscheidung zum Miteinander, sodass niemand übersehen wird oder auf der Strecke bleibt.

Auch darin erweist sich, ob wir eine „synodale Kirche“ sind, wie es uns Papst Franziskus deutlich vorgegeben hat, eine Kirche in aufmerksamer Weggemeinschaft mit den Menschen. Zu Beginn des Advents wollen

wir vier Grundhaltungen benennen, damit die Quelle der Zuversicht in unserer Gesellschaft nicht versiegt.

Einfühlung & Solidarität

Nach vielen sozialen Verwerfungen und gegenseitigen Beschuldigungen, die es in der Zeit der Pandemie gegeben hat, ist es wichtig, das Vertrauen zueinander neu zu lernen. Wir haben gesehen, dass gegenseitige Verurteilungen sowie rücksichtslose Worte und Gesten uns auseinanderreiben und entfremden. Mitgefühl hingegen lässt uns erkennen, dass wir zusammengehören.

Das Menschsein verbindet uns – mit aller Schönheit und Begrenztheit, Würde und Zerbrechlichkeit. Die Karmelitin Edith Stein, eine der großen heiligen Frauengestalten des 20. Jahrhunderts, wurde vor 80 Jahren in Auschwitz ermordet. Sie hat als Jüdin und Christin, Pädagogin und Frauenrechtlerin den Begriff der „Einfühlung“ geprägt und selbst danach gelebt.

Einfühlung bedeutet, sich in die Situation anderer Menschen hineinzuversetzen und deren Bedürfnisse und Grenzen in den Blick zu nehmen – ihre Schmerzen und Ängste, ihre Freuden und Kränkungen. Durch wirkliche Einfühlung kommt es zu aufmerksamen Begegnungen, die auch in schwierigen Situationen aufrichten. „Werft eure Zuversicht nicht weg.“ Diese Ermutigung aus dem Hebräerbrief (10,35) möchten wir uns und allen ans Herz legen, besonders jenen, die gerade schwierige Zeiten erleben.

Zuversicht ist eine innere, stille, von Gott geschenkte Kraft, die neue Energien des Herzens freilegt. Zuversichtliche Menschen stärken sich gegenseitig und wirken heilsam auf ihre Umgebung. Sie haben Augen und Herzen, die konkrete Not und Trostlosigkeit wahrnehmen - und diese im Gebet Gott anvertrauen. Er weiß, was uns nützt. Werfen wir

daher unsere Zuversicht nicht weg. Vertrauen wir auf das Gute, vertrauen wir auf Gott!

Sich und andere aufrichten

Der Advent ist für uns alle die kostbare Zeit, um das Vertrauen in die tröstende Gegenwart Gottes zu erneuern. Darin erschließt sich uns die Quelle aller Zuversicht. Sie ist kein leeres Versprechen, denn Gott mischt sich von Neuem in unser verwundetes und nervöses Leben ein. Inmitten aller Schieflagen und Verwerfungen unserer Zeit schauen wir auf zu Jesus, dem Herrn.

Er ist unsere Zuversicht in Person! In ihm hat sich Gott angreifbar und verwundbar in unsere menschliche Geschichte eingeschrieben. Mit ihm ist jederzeit ein Neubeginn möglich, jederzeit Vergebung. In Jesus ist auch unsere Zuversicht begründet, dass nicht Hass und Krieg das letzte Wort haben, sondern ein Friede, der jede Entzweiung überwinden kann.

Mit dieser Gewissheit können wir uns selbst und andere aufrichten. Allen Menschen in unserem Land wünschen wir in diesem Sinn einen gesegneten Advent!

Danke – Vergelt's Gott!

Am Ende des Jahres möchte ich wieder für die vielen geleisteten Arbeiten im vergangenen Jahr danke sagen. Um niemanden beim Aufzählen der ehrenamtlichen Tätigkeiten zu vergessen, sage ich einfach *Danke* und zugleich *Bitte* fürs Weiterarbeiten. Mittendrin zu sein, das tut uns allen gut.

Einen guten Weg durch den Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und Zuversicht, Erfolg bei den Unternehmungen und die Freude an Gott wünscht allen

Pfarrer Laurenz



Interview mit Vroni Gruber

Kerstin Robitschko sprach mit Vroni Gruber über ihre langjährigen, ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Pfarre Kollerschlag.

Wie ist der Mesnerdienst entstanden?

Im Jahr 2008, nach dem Rücktritt des langjährigen Mesners Rudolf Hofmann, er wurde schon unterstützt von Otto Saxinger, hat Pfarrer Laurenz bei der Sonntagspredigt aufgerufen, wenn sich jemand vorstellen kann, diesen ehrenamtlichen Dienst zu machen, der sollte sich am Pfarramt melden.

Wie bist du zum Mesnerdienst gekommen?

Ich habe mich nach Rücksprache mit meiner Familie gemeldet. Vroni Resch hat dann mit Otto Saxinger das Team „zusammengetrommelt“.

Welche ehrenamtlichen Dienste hast du gemacht bzw. machst du noch für die Pfarre?

Ich war schon in meiner Schulzeit Vorbeterin bei der wöchentlichen Kindermesse an einem Freitag um 7:00 Uhr.

Im Herbst 1966 bin ich zum Kirchenchor gekommen, seit 2001 bin ich noch beim Begräbnischor.

Seit 1984 bin ich auch Mitglied bei der KFB im Helferkreis, seit 2005 nur mehr ein einfaches Mitglied.

Von 1987 bis 2001 war ich als Mitglied des Pfarrgemeinderates Schriftführerin.

Seit 2002 war ich auch für einige Jahre Lektorin.

Im Mesnerteam bin ich seit dessen Gründung im Jahr 2008 und führe diese Aufgabe nach wie vor aus.

Von 2010 bis 2018 habe ich die Pfarrchronik geführt.

Seit 2010 beantworte ich auch noch die Fragen zu den Kirchenbüchern der Pfarre. Diese Aufgabe mache ich immer noch sehr gern, da mir dabei

meine Ausbildung zur Heimatforscherin entgegenkommt.

Sind Hoppalas in Erinnerung?

Ja, ich habe an einem Feiertag während der Woche meine Einteilung zum Mesnerdienst übersehen und habe seelenruhig im Kirchenraum Platz genommen. Dank der Kollegin Hilda Hopfner hat keiner was gemerkt. Sie hat die Situation erfasst.

Wie die Menschen vor verschlossenen Kirchentüren standen, hat sie gemerkt, da stimmt etwas nicht und hat meinen Dienst übernommen. (Insgesamt hat sie sich doch gewundert, dass ich seelenruhig im Kirchenraum sitze).

Wo liegen derzeit die größten Herausforderungen?

Meiner Meinung nach liegt für die Kirche und für die Pfarre die Herausforderung darin, dass die Menschen wieder mehr zusammenwachsen müssen und die verschiedenen Strömungen wieder zusammengeführt werden.

Was wünschst du dir für dich im Dienst der Pfarre?

Dass ich selber erkenne, wann meine Dienste nicht mehr geschätzt werden.

Abschließend möchte ich sagen, mir hat die Mitarbeit in der Pfarre immer Freude gemacht.

Die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Priestern oder deren Vertretern war immer wertschätzend. Auch die Arbeit mit den Ministranten ist eine schöne Aufgabe.



Stand der KFB beim ersten Marktfest 1985 - zusammen mit Maria Löffler



Foto von 1994 - v.l.n.r.: Vroni Gruber, Keinberger Elisabeth, Paula Simmel, Maria Neißl und Maria Altenhofer



Cäciliafeier im Gasthaus Grenzlos

Am Mittwoch, 22. November – am Gedenktag der hl. Cäcilia – lud Pfarrer Laurenz den Kirchenchor und pfarrliche Mitarbeiter zu einer gemeinsamen Feier ins Gasthaus Grenzlos ein.

Pfarrer Laurenz bedankte sich bei den Anwesenden sehr für die Erledigung verschiedenster Aufgaben in der Pfarre. Er betonte, dass ohne ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrbetrieb nicht möglich wäre. Nach der Begrüßungsansprache von Pfarrer

Laurenz wurden die seit 2020 anstehenden Ehrungen und auch die Verabschiedungen im Kirchenchor durchgeführt. (Die letzte Cäciliafeier fand coronabedingt am 15. Nov. 2019 statt).

Resch Vroni und Pfeil Alois wurden mit der *Ehrennadel in Gold* und einer Urkunde geehrt.

Winkler Ute, Lorenz Maria, Kainberger Elisabeth, Heinzl Elisabeth, Trautner Johanna und Falkner Sabine wurden mit der *Ehrennadel in Silber* und einer Urkunde geehrt.

Heinzl Elisabeth, Kainberger Elisabeth, Richtsfeld Eva, Pfeil Alois und Resch Franz sind aus dem Kirchenchor ausgeschieden.

Gruber Vroni – seit 1966 beim Kirchenchor – hat 1997 die Ehrennadel in Gold und eine Urkunde erhalten. 2000 wurde sie mit dem Bischöflichen Diplom ausgezeichnet. Vroni beendet nach 57 Jahren ihr Mitwirken beim Kirchenchor. Sie unterstützt uns aber weiterhin beim Begräbnischor.

Grete Hierzer – seit 1990 beim Kirchenchor – hat vom September 2001 bis Dez. 2021 (20 Jahre) den Kirchenchor mit großer Umsicht geleitet. Sie hat den Chor in dieser Zeit sehr gefördert und qualitativ sehr gut entwickelt. 270 Kirchenlieder, 15 Messen und 68 Volkslieder und Schlager umfasst das Archiv. Man kann nur erahnen, wie viel Arbeit für die Chorleiterin das bedeutet hat. Zusätzlich hat sie noch zwei Chorausflüge organisiert und zwei Chorkonzerte mit dem Chor einstudiert.

2005 hat sie die Ehrennadel in Silber und 2015 die Ehrennadel

in Gold erhalten. Bei der Feier am 22.11. 2023 erhält Grete die höchste Auszeichnung auf Pfarrebene. Sie bekommt das *Bischöfliche Diplom* samt Urkunde. Grete beendet nach 31 Jahren die Arbeit beim Kirchenchor.

Neue Chorleitung

Hans Saxinger – er kümmert sich seit vielen Jahren um die organisatorischen Angelegenheiten im Chor – begann 2021 die mühsame Suche nach einer neuen Chorleitung. Nach vielen Absagen haben sich zwei Damen aus der Gemeinde Nebelberg bereit erklärt, als Team den Chor zu leiten.

Rita Weissenberger aus Stift am Grenzbach leitet die Proben und Aufführungen für Ostern und Weihnachten.

Bianca Reischl leitet die Begräbnisgottesdienste und sonstigen Auftritte im Kirchenjahr und die dafür notwendigen Proben. Durch diese Doppelbesetzung ist die Belastung niedriger und bei Verhinderung ist eine gegenseitige Vertretung möglich.

Herbert Hofmann spielt schon seit 1986 die Orgel (37 Jahre!). Er wird auch gelegentlich schon von seinem Sohn Samuel vertreten.

Sängerinnen und Sänger gesucht!

Beim Kirchenchor sind aktuell 27 Mitglieder gelistet. Bei uns sind alle willkommen, die gerne singen oder singen möchten. Wer unsicher ist, ob das was werden könnte, kann gerne ein paar Proben „schnuppern“. Wir bräuchten unbedingt Männerstimmen (Tenor und Bass), aber auch bei den Frauenstimmen (Sopran und Alt) ist Platz. Bei Interesse bitte bei Hans Saxinger (0664 7510 8035) oder einem Kirchenchormitglied melden.





Treffen OÖ. Totengräber in Kollerschlag

Am Sonntag, 12. 11. trafen sich die oö. Totengräber in Kollerschlag zu einem gemeinsamen Gottesdienst und zur Jahreshauptversammlung im GH Grenzlos.

Ca. 30 Totengräber samt Begleitung folgten der Einladung. Sie wurden beim Gasthaus Grenzlos in Empfang genommen und bei schönem Herbstwetter von der Gardemusikkapelle zur Kirche begleitet. Den Gottesdienst zelebrierte H. Gottfried in Vertretung von Pfarrer Laurenz, der auf Reha war.



Im Anschluss fand die Jahreshauptversammlung statt, zu der auch der Bürgermeister und der PGR-Obmann als Vertreter der Gemeinde bzw. der Pfarre eingeladen waren. Diese Versammlung findet jedes Jahr in einer anderen Pfarre statt.



Die oö Totengräber betreuen derzeit über 100 Pfarren, darunter auch welche außerhalb der Grenzen von OÖ. Obwohl der Tod praktisch zum Leben gehört, erfreut sich der Beruf des Totengräbers nicht gerade großer Beliebtheit. Daher sind solche Treffen und der damit verbundene Austausch bzw. die gegenseitige Ermunterung wichtige Termine.

In Kollerschlag dürfen wir uns glücklich schätzen, dass wir mit Anton Pfeil einen Totengräber haben und dass er das Treffen hier in Kollerschlag organisiert hat.





In der Gemeinschaft wachsen

„Let's go!“ hieß es am Freitag, 3. 11. für unseren ersten Jugendtreff. 19 Kinder folgten der Einladung, sich mit Freunden zum Austausch, Spielen, Basteln und Chillen zu treffen.

Barbara Karl und ich, Kerstin Robitschko, haben sich entschlossen einen „Jugendtreff“ für 10- bis 12-Jährige zu starten. Wir möchten allen, die für die Jungschar schon zu

alt sind, die Gelegenheit geben, sich mit Gleichaltrigen zu treffen. Ich finde es wichtig, den Kids die Möglichkeit zu geben, dass sie sich weiter in der Pfarrgemeinde gut aufgehoben und wohlfühlen. In unserer ersten Gruppenstunde haben wir einen „Moosbaum“ gebastelt als Symbol, dass wir als Gemeinschaft wachsen und festhalten.

Lustige Spiele und Musik durften natürlich nicht zu kurz kommen. Als

„Willkommensgruß“ gab es Obstspieße und ein Getränk. Wenn du auch im Alter von 10-12 Jahren bist und dir denkst, „Hey, das wäre auch was für mich.“, melde dich und sei alle 2 Monate bei unseren Treffen dabei. Wir freuen uns über jeden, der in unserer Gemeinschaft in der Pfarre dabei sein möchte.

Anmeldung: Kerstin Robitschko, Tel. 0664 250 95 18



Ein neuer Chor entsteht



Viele Kids und Teens aus unserer Pfarre folgten dem Aufruf den Johanna Baumüller und Kerstin Robitschko gemacht hatten.

Wir möchten allen ab der dritten Klasse Volksschule die Möglichkeit bieten, beim Kinder- und Jugendchor dabei zu sein. Unsere ersten Proben haben gut begonnen und wir freuen uns auf die ersten Auftritte. Die Kinder sind mit vollem Eifer dabei. Viele junge Talente können sich in unserem Chor musikalisch gut einbringen. Verschiedene Instrumente begleiten uns wie zum Beispiel: Klavier, Gitarre, Cajon, Flöte, Saxofon,

Klarinette, Geige und Querflöte. Am 26. November durften wir mit ca. 40 Kindern die Jugendmesse zum Thema „Damma was“ mitgestalten. Mit Unterstützung von Anita Saxinger funktionierte es bei unserem kleinen Instrumenten-Ensemble sehr gut. Bald schon bekommt der Kinder- und Jugendchor die nächste Gelegenheit, schöne Werke musikalisch und gesanglich darzubieten. Gemeinsam mit der dritten Klasse Volksschule werden wir heuer wieder eine schöne Kindermesse gestalten. Wir freuen uns, wenn ihr am 24. Dezember in der Kirche Platz nehmt und euch mit uns in den Heilig' Abend einstimmt.



Du bist wichtig – du bist mein Freund

Anfang Oktober starteten wir mit der ersten Jungscharstunde für 2023/24. Erstaunlich viele Volksschulkinder haben sich wieder zu den monatlichen Jungscharstunden angemeldet.

Seit Herbst werden Barbara Karl und ich, Kerstin Robitschko, tatkräftig alle 2 Monate von Eva-Maria Ringenberger und Petra Stadler unterstützt. Ein großes Danke an dieser Stelle für die Bereitschaft, diesen ehrenamtlichen Dienst zu übernehmen.

Rund 38 Kinder treffen sich im Pfarrheim zur Jungschar. Wir gestalteten gemeinsam ein Plakat für unsere Kinderwand in der Kirche. „Einzelne sind wir einzigartig und schön, zusammen ein Kunstwerk.“ Es ist wirklich schön, wenn man sieht, wie sich die Kinder in der Gemeinschaft bei der Jungschar wohlfühlen.

Jeder bemalte auch zwei Steine. Einen für sich selber und einen haben die Kinder an jemanden aus der Gruppe mit einem Kompliment weitergeschenkt. Jeder freute sich, wenn es hieß „Du bist mein Freund.“ „Du bist toll.“ „Du bist ein Spitzenfußballer.“ Oder Sonstiges.

Jeder hat etwas Besonderes und bringt sich auf seine Art und Weise in der Gruppe ein. Wir hatten viel Spaß und bei lustigen Spielen ließen wir die Stunde ausklingen. Auch teilen ist in so einer großen Gruppe wichtig und dies war unter anderem auch Thema in der „November-Stunde“ bei Eva-Maria und Petra.

Anlässlich des bevorstehenden Namenstages von Sankt Martin haben wir in der Jungscharstunde Anfang November Martinskipferl mit den Kindern gebacken. Mit Eifer und Freude wurden dabei individuelle Kipferl-Kreaturen von den Kindern

geformt. Das Thema „Teilen/Geben und Nehmen“ wurde dabei ins Zentrum gerückt und Vorsätze darüber bei einem kleinen Laternenlicht besprochen. Dazwischen kamen auch ein paar lustige und aufwärmende Bewegungsspiele nicht zu kurz. Bevor wir uns die Kipferl schmecken

ließen, sorgte noch ein Herbstmemory der besonderen Art für rauchende Köpfe.

Wir freuen uns auf die nächste Jungscharstunde mit vielen begeisterten Kindern.





Kirche für Kinder

Im Oktober kamen viele Familien der Einladung zum gemeinsamen Feiern der Kirche für Kinder nach. Das finden wir wunderschön. Die Kinder hörten und sahen die Geschichte eines Volkes, das unter dem Motto lebte: „Wenn jeder etwas gibt, haben immer alle genug“. Als sich unter dem Volk leider Neid und Gier einschlichen, konnte sich ein kleines Wesen an das Teilen erinnern und so kam die Fröhlichkeit wieder zurück.

Hl. Martin

Das Martinsfest war für viele Kinder auch heuer wieder ein schönes Fest, das von den Kindern des Kindergartens gestaltet wurde (siehe eigener Bericht). Sogar die Kirchenmaus Hannah bekam eine eigene Laterne und konnte so mit den Lichterkindern mitleuchten.



Advent und Kinderweihnacht

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventzeit und freuen uns darauf, viele fröhliche und strahlende Gesichter zu sehen! Auch die Kirchenmaus Hannah möchte euch noch etwas sagen:

Hallo, liebe Kinder!

Am 1. Adventsonntag beginnt die Adventzeit. Mama sagt, das ist die



Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Ich denke dann gleich an die vielen Lichter und die Weihnachtslieder, ans Geschenkebasteln und -einpacken, an die Christbäume und an den Schnee. Aber Mama meint, es ist die Zeit, in der alles etwas ruhiger werden soll, in der man zusammenrücken und sich gegenseitig helfen soll, die Zeit, in der wir unsere Herzen auf das Christkind vorbereiten sollen.

Ich kann es schon gar nicht mehr erwarten, bis Weihnachten ist. Habt ihr schon einen Adventkalender? Mama hat gesagt, der soll uns beim Warten



helfen. Dann wissen wir genau, wie lange es noch dauert, bis wir Jesu Geburtstag feiern können. Ich bekomme heuer auch wieder einen wunderschönen Adventkalender. Meiner hat nur vier Türchen – für jeden Adventssonntag eines. Es soll da auch was für euch Kinder dabei sein! Oooh, ich bin schon so gespannt darauf!

Auch der Adventkranz hat vier Kerzen und ich freue mich, wenn ihr mir wieder beim Anzünden der Kerzen helft. Bis dann, den Sonntagen im Advent um halb zehn!

Tschüss, eure Hannah Kirchenmaus.





Spielgruppen- Jahr 2023/2024

Mit Schwung und vollem Elan sind heuer im Herbst drei Gruppen ins neue Spielgruppenjahr gestartet. Es wurde bisher schon wieder viel gelacht, gespielt, ausgetauscht und das Wichtigste – gemeinsam wertvolle gemeinsame Zeit verbracht. Die vierte Gruppe schließt sich nach der Babypause Ende Jänner 2024 wieder ans Spielgruppengeschehen an.

Babygruppe ist dieses Jahr leider aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht zustande gekommen. Hoffen wir auf Herbst 2024, damit auch die Kleinsten und deren Mamas/Papas qualitativ wichtige Zeit in der Spielgruppe verbringen können. Für die kommenden Wochen wünschen wir allen eine besinnliche, stressfreie Zeit, gefüllt mit besonderen Erlebnissen wie Weihnachtsmärkte, gemeinsames Lesen, Backen, Basteln, Spaziergänge und vielem mehr.

Wir haben heuer für euch einen Kreativtipp! So kann man gemeinsam Zeit verbringen, und gleichzeitig erschafft man einen besonderen Weihnachtsschmuck für den Christbaum.

Rezept Salzteig

1 Tasse Salz, 1 Tasse Wasser, 2-3 Tassen Mehl, 1 Tl. Öl (Nach Belieben kann Lebensmittelfarbe oder speziell für die Weihnachtszeit auch 1-2 Tropfen ätherisches Öl dazugegeben werden.)

Die Zutaten in einer großen Schüssel vermengen. Nun kann der Teig ausgerollt werden. Mit weihnachtlichen Keksausstechern Formen ausstechen und auf ein Backblech legen. Mit einem Holzspieß oben an der Figur kleine Löcher zum Aufhängen einstechen.

Nun werden die Figuren bei 50°C für 30 Minuten gebacken (Holzkochlöffel einwickeln, damit die Feuchtigkeit entweichen kann). Dann nochmals bei 150°C für 1-2 Stunden weitertrocknen. (Die Trockenzeit hängt von der Dicke des Teiges ab.) Ist der Teig getrocknet, können die Figuren mit Filzstiften, Farben,... bemalt/gestaltet werden.

Viel Spaß beim Ausprobieren!!!
In diesem Sinne: Ein wundervolles Weihnachtsfest im Kreise der Fami-

lie, leuchtende Kinderaugen und gefüllte Herzen voll Liebe!

Das Spielgruppen-Team Kollerschlag
Katrin, Martina, Andrea & Bianca



Auch heuer feierten die Kinder des Kindergartens wieder das traditionelle Martinsfest in der Pfarrkirche Kollerschlag.

Am späten Nachmittag zogen die 60 Kinder des Kindergartens und die erste Klasse der Volksschule mit ihren schönen, selbstgebastelten Laternen vom Kindergarten in die Kirche. Dort wurde ein sehr stimmungsvolles Martinsfest mit Liedern und Gedichten gefeiert. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle Wolfgang Thaller, der Pfarrer Laurenz in bewährter Art und Weise vertreten hat. Zum Abschluss bekam jedes Kind noch ein Martinskipferl überreicht, das natürlich ganz nach dem Vorbild des hl. Martins geteilt wurde. Im Anschluss ließ man den Abend noch bei selbstgemachtem Punsch und Lebkuchen im Innenhof der Schule ausklingen.



Helfen mit nachhaltiger Wirkung

„Sei so frei“ drückt aus, was wir tun und wofür wir stehen: die Menschen in unseren Partnerländern in Lateinamerika und Afrika auf ihrem Weg aus Armut und Unterdrückung unterstützen und ihnen ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben ermöglichen.

Wir unterstützen seit über 60 Jahren erfolgreich Menschen in Entwicklungsländern. Unsere nachhaltige Arbeit in Guatemala, Nicaragua, Mosambik, Tansania und Uganda funktioniert unabhängig von politischen, religiösen oder ethnischen Zugehörigkeiten.

Die Anfänge unserer Organisation gehen auf eine Hilfsaktion der Katholischen Männerbewegung im Jahr 1958 für die Insel Flores in Indonesien zurück. 1958 bat der Bischof der Blumeninsel Flores in Indonesien die österreichische Katholische Männerbewegung um Mithilfe beim Bau einer Landwirtschaftsschule, einer Gesundheitsstation und eines Priesterseminars. Angespornt durch den Erfolg des Projekts, etablierte sich die feste Einrichtung der Aktion „Bruder in Not“, Vorläufer von Sei So Frei.

Die Katholische Männerbewegung stellt auch heuer wieder ein Projekt aus unseren Projektländern vor,

das uns besonders am Herzen liegt und unsere Unterstützung braucht. Heuer leuchtet der „Stern der Hoffnung“ für Erwachsene und Kinder in Mosambik (Afrika), die in Alphabetisierungskursen unter freiem Himmel lesen, rechnen, schreiben und die Amtssprache Portugiesisch lernen. Diese sogenannten „Schulen unterm Schattenbaum“ sind für sie der einzige Zugang zu ihrem Grundrecht auf Bildung.

Helfen Sie uns helfen, geben wir ein Stück von unserem Glück – Danke!



Neues vom Sozialkreis

Der Sozialkreis hat Unterstützung aus Stift am Grenzbach bekommen. Herr Max Wöss und seine Annemarie haben sich bereit erklärt, das Team der Zusteller von Essen auf Rädern zu verstärken. Es ist für die Menschen wichtig, dass sie merken, sie werden vom Sozialkreis gut unterstützt.

Mit Stand November 2023 sind im Team der Zusteller: Atzinger Irene

und Hans, Gabriel Ernst, Gruber Veronika und Hans, Lindorfer Josef, Morawetz Walter, Peinbauer Marianne, Reischl Herbert bzw. Wöss Max und Marianne.

Marianne Peinbauer, die seit der ersten Stunde mit dabei ist, wünschen wir gute Genesung und freuen uns, wenn sie wieder mit „an Bord“ ist. Märzinger Josef und Mathilde schei-



den krankheitsbedingt aus, wir danken den beiden für ihren Dienst.



Aktivitäten der KFB



Adventkranzverkauf, Familiensegung, Maiandacht, Kaffee und Kuchen beim Pfarrfest, ... Das sind nur einige Aktivitäten der KFB im vergangenen Jahr. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Helfern bedanken, die uns bei unseren Veranstaltungen immer tatkräftig unterstützen! Herzliches vergelt's Gott!

Für die Fastenzeit 2024 haben wir gemeinsam mit der KMB einen Vortrag organisiert. Torsten Hartung erzählt am 21. März 2024 um 19.30h im Pfarrheim Kollerschlag die bewegende Geschichte seiner unvorstellbaren Lebenswende. Es würde uns freuen, wenn viele unserer Einladung folgen!

Wie viele andere Vereine auch sind wir dringend auf der Suche nach

neuen Mitgliedern! Interessierte Frauen jeden Alters, die sich vorstellen können, im Vorstand der KFB mitzuarbeiten, sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden!

Die Katholische Frauenbewegung wünscht euch allen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2024!



Vom Mörder zum Menschenretter

Torsten Hartung

Er zog einen der größten Autoschieber-Ringe Europas auf. Ein Mann der mit der Russenmafia Geschäfte machte, sich Verfolgungsjagden mit der Polizei lieferte und schließlich zum Mörder wurde. Insgesamt 22 Jahre Gefängnis. Am tiefsten Punkt seines Lebens entdeckte er wonach er sich wirklich sehnte, und wurde Christ. Heute begleitet er jugendliche Straftäter auf dem Weg der Sozialisierung und gibt Zeugnis von der Barmherzigkeit Gottes.

Seine bewegende Geschichte erzählt Torsten Hartung im...

Pfarrheim Kollerschlag
am Donnerstag, 21. März 2024 um 19:30
 Eintritt 8€

Die KFB und KMB Kollerschlag freuen sich auf zahlreiche Besucher.

Sternsingeraktion 2024

Schon bald werden sich in unserer Pfarre wieder die Sternsinger und ihre Begleiter auf den Weg machen und Segenswünsche für das neue Jahr und die Friedensbotschaft zu überbringen.

Das Sternsingen der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt. Unglaubliche 520 Millionen Euro haben Kinder und Jugendliche seit 1954 für Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte wirksam unterstützt. Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2024 sind Kinderschutz und Ausbildung für Jugendliche in Guatemala.

Es ist sehr erfreulich, dass sich in den letzten Jahren in unserer Pfarre so viele junge Menschen für eine gerechtere Welt einsetzen.

Sei einer von ihnen – so kannst auch du dabei sein. Melde dich direkt bei Johanna Baumüller per WhatsApp oder Tel. 0664 435 92 63

Wir freuen uns, wenn du dich mit deinen Freunden oder auch allein für das Sternsingen bereit erklährst.





Weihnachten ohne dich

Am 23. Dezember findet um 19:00 Uhr erstmals in der Pfarrkirche Kollerschlag die Veranstaltung „Weihnachten ohne dich“ statt.

Weihnachten: Zeit der Liebe, Zeit der Freude, Zeit der Familie. In der Trauer oft eine besonders schwere und emotionale Zeit. Eine Zeit voller Erinnerungen – schmerzhafter, aber auch schöner. Die Lücke, die ein geliebter Mensch hinterlassen hat, wird in dieser Zeit besonders deutlich.

„Weihnachten ohne dich“ ist ein Angebot für alle Trauernden und Hoffenden, um der Verbindung zum geliebten Verstorbenen nachzuspüren, die eigene Trauer zuzulassen, der Hoffnung Raum zu geben und sich so auf Weihnachten vorzubereiten.

„Weihnachten ohne dich“ findet heuer am 23. Dezember ab 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Kollerschlag statt.

Der Abend beginnt mit einer kurzen, gemeinsamen Gebetszeit.



Gebetszeit mit besinnlichen Liedern und Texten. Im Anschluss lädt die stimmungsvolle Kirche zum Verweilen und sich Einlassen auf verschiedene Stationen ein. Es gibt vor Ort auch die Möglichkeit des Gesprächs. Der Abend endet um 20:45 Uhr mit einer kurzen, gemeinsamen Gebetszeit. Zwischen den Gebetszeiten sind die Stationen frei zugänglich und jeder entscheidet für sich, wann er kommt und geht.

Die Katholische Jugend der Region Oberes Mühlviertel organisiert diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Fachteam Caritas der Pfarre Kollerschlag und wir freuen uns auf einen besinnlichen und hoffnungsspendenden Abend.

Bücherei Kollerschlag – Wir suchen dich!

„Man weiß, wie wichtig das Lesen, besonders für Kinder, ist. Und da man dies weiß, muss man Orte der Begegnung schaffen und erhalten, die dies ermöglichen: Nämlich die Büchereien!“ Paul Maar, 2021

Das Büchereiteam sucht dringend Unterstützung mittwochs von 16:30 bis 19:00 Uhr und sonntags von 8:30 bis 11:00 Uhr! Hauptaufgabe ist die Annahme und Ausgabe der Bücher. Computerkenntnisse sollten vorhanden sein.

Es gibt wieder neue Kinder- und Jugendbücher, Romane und Krimis, die bei nächster Gelegenheit computertechnisch registriert und dann ausgeliehen werden können.

Öffnungszeiten

Mittwoch: 16:30 bis 19:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Sonntag: 8:30 bis 11:00 Uhr



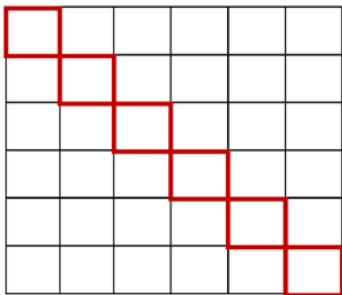
Zahlenrätsel

Finde die richtige Zahlenkombination! Lösung: _ _ _

783	Zwei Zahlen sind richtig, aber am falschen Platz.
246	Eine Zahl ist richtig, aber am falschen Platz.
854	Keine Zahl ist richtig.
613	Eine Zahl ist richtig, aber am falschen Platz.
812	Eine Zahl ist richtig und am richtigen Platz.

Treppenrätsel

Die Buchstaben in den roten Kästchen ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.



Gegenteil von Feind
... und Schwester
Gesangsstücke
Daraus entsteht Wein.
60 Minuten
Es fällt im Winter vom Himmel.

Geschenke

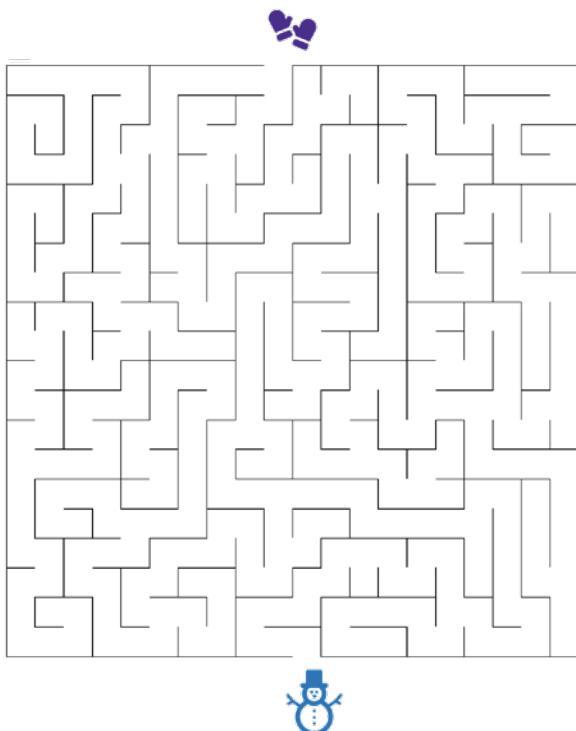
- Anna bekommt zwei Geschenke mehr als Maria.
- Maria bekommt ein Geschenk mehr als Stefan.
- Stefan bekommt zwei Geschenke weniger als Klaus.
- Helene bekommt doppelt so viele Geschenke wie Stefan.
- Anna bekommt sechs Geschenke.

Welche zwei Kinder bekommen gleich viele Geschenke?

Anna: _____
Maria: _____
Helene: _____
Stefan: _____
Klaus: _____

Labyrinth

Finde den Weg durchs Labyrinth, um dem Schneemann die Handschuhe anziehen zu können!

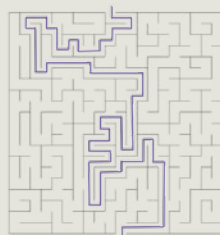


Einer stört

In jeder Zeile steht ein Begriff, der nicht zu den übrigen drei passt. Die Anfangsbuchstaben dieser unpassenden Begriffe ergeben das Lösungswort.

Apfelbaum – Christbaum – Birnbaum – Kirschbaum
Kugelschreiber – Bleistift – Heft – Farbstift
Reh – Kuh – Pferd – Esel
Gitarre – Flöte – Geige – Instrument
Sonntag – März – Mai – Dezember
Linde – Birke – Tanne – Ahorn
Schnitzel – Kaugummi – Gulasch – Nudelaufwurf
Italien – Tirol – Burgenland – Kärnten
Kopf – Beine – Arme – Nase
Maus – Elefant – Delfin – Katze

Lösung: _ _ _ _ _



Labyrinth

E	E	N	H	S
E	D	N	U	S
E	A	U	R	T
E	I	D	E	L
R	U	D	E	R
F	R	E	U	D

Treppenrätsel:

Einer stört: CHRISTKIND
Maria 4, Helene 3 Stefan 5
Geschenke: Anna und Klaus 6,

Zahlenrätsel: 372

LÖSUNGEN



Das Sakrament der Taufe empfangen

27. Aug. **Lisa Inezberger**, Eltern: Viktoria Inezberger und Daniel Richtsfeld
Lengau 9/2
03. Sep. **Lukas Kepplinger**, Eltern: Michaela Kepplinger und Thomas Pörtl
Lengau 1/a
09. Sep. **Ella Wöss**, Carina und Gerald Wöss
Nusssteig 6
24. Sep. **Paul Schneeberger**, Eltern: Isabella Schneeberger und Simon Ploch
Stechergasse 7, Linz
01. Okt. **Theo Hutsteiner**, Eltern: Franziska und Klaus Hutsteiner
Birkenfeld 58
07. Okt. **Frederik Bürger**, Eltern: Bianca Bürger und Manuel Schneeberger
Raschau 1
15. Okt. **Marie Baumüller**, Eltern: Theresa und Markus Baumüller
Stratberg 6/1
19. Nov. **Moritz Kronawitter**, Eltern: Nina Maria und
Alexander Herbert Kronawitter, Birkenfeld 43

Wir gratulieren zur Hochzeit

02. Sep. **Simone und Bernhard Ecker**, Mollmannsreith 82

Wir gedenken unserer Verstorbenen

28. Okt. **Anna Karl**, Schröck 4, im 88. Lebensjahr
21. Nov. **Johann Lorenz**, Mistlberg 52, im 70. Lebensjahr



Neuer Bestatter für Kollerschlag

Mit Ende 2023 beendet der für Kollerschlag zuständige Bestatter, die Firma List, Seitelschlag 41, seine Tätigkeit. Die Nachfolge tritt die *Firma Wuschko* aus Ulrichsberg an. Bis einschließlich 31. Dezember 2023 können noch beide Bestatter kontaktiert

werden, ab 1. Jänner 2024 ist dann nur mehr die Firma Wuschko für Kollerschlag (rund um die Uhr unter der Telefonnummer 07277/2294 erreichbar).

Mail: bestattung@wuschko.com

Web: <http://bestattung-wuschko.at>



SEMINARZENTRUM

Quelle des Lebens

Gebetsabende mit Abt Lukas Dikany

Im Andachtsraum jeweils von 19:30 bis 20:30 Uhr

An jedem dritten Montag im Monat

Mo., 15.01.2024

Mo., 19.02.2024

Mo., 18.03.2024

Wertschätzend Klartext reden

Fr., 09:02. bis Sa., 10:02.2024

Leitung: Elisabeth Kirchberger, PMM;

Kursgebühr: € 180,-(excl. Unterkunft und Verpflegung)

Besinnungstag für Senioren

Di., 12.03.2024, 9:00 bis 11:00 Uhr Vorträge,

anschließend hl. Messe

Referent: Mag. Maximilian Pühringer O.Praem.

Details und weitere Veranstaltungen sind im Seminarkalender am Schriftenstand sowie im Internet unter www.stift-schlaegl.at zu finden. Anmeldung: Seminarzentrum Stift Schlägl, 4160 Schlägl 1, Tel.: 07281/8801 400



Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag um 16:30 Uhr wird in der Kirche der Rosenkranz gebetet – in dieser Zeit ist der Frieden das zentrale Anliegen. Wer dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen.



Foto: Africa Studio - stock.adobe.com



... für ein christliches
Miteinander in unserem Land.

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit.

Erreichbarkeit – Betreuung Pfarrhomepage

Sie möchten uns gerne Anregungen, Veranstaltungen oder Sonstiges für die Pfarrhomepage melden.

Verena Raab und Kerstin Robitschko sind für die Betreuung der neuen Pfarrhomepage verantwortlich. Gerne stellen wir Anliegen, Veranstaltungen im kirchlichen Bereich, Hinweise usw. auf die Homepage.

Wir sind telefonisch unter 0664/250 95 18 (Kerstin Robitschko) oder per E-Mail: homepage_pfarrekollerschlag@gmx.at erreichbar.



Geburtsstagsjubiläum: Am 23. November feierte Hilda Hopfner ihren 70. Geburtstag. Hilda ist „Gründungsmitglied“ des Mesnerteams und somit schon seit 15 Jahren als Mesnerin in der Pfarre tätig. Weiters ist sie als begeisterte Sängerin seit 1967 – also mittlerweile seit 56 Jahren – beim Kirchenchor dabei.

Pfarrer Laurenz und der Pfarrgemeinderat gratulieren ihr sehr herzlich zum Geburtsstagsjubiläum und bedanken sich für ihren Einsatz in der Pfarre.

Schenken Sie der Welt Priester! Priestersammlung am 6. Jänner 2024

Mit der Priestersammlung am 6. Jänner unterstützen Sie die Ausbildung von Priestern in den ärmsten Ländern der Welt.

Online spenden: www.missio.at/Priestersammlung



Impressum

Kommunikationsorgan der Pfarre Kollerschlag

Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer KR Laurenz Neumüller, Markt 3,

Telefon: +43 7287 8117, Fax: Durchwahl 23

pfarre.kollerschlag@diocese-linz.at, www.pfarre-kollerschlag.at

Redaktionsteam: Laurenz Neumüller, Kerstin Robitschko und Christine Hauer

Layout: Josef Jungwirth

Vervielfältigung: Onlineprinters.at

Gottesdienste und Feiern in der Weihnachtszeit

Beichtgelegenheiten: Vor den Gottesdiensten bis 24. Dezember, aber nicht mehr vor dem Mettenamt und nicht an den Weihnachtsfeiertagen.

Sa. 16.12.	19:30 Uhr	Allgemeine Bußfeier
So. 17.12.	17:30 Uhr - 19:30 Uhr	Beichtgelegenheit bei P. Francesco
Fr. 22.12.	ab 09:00 Uhr	Krankenkommunion
So. 24.12. Hl. Abend	07:30 Uhr 16:00 Uhr 22:00 Uhr	Frühmesse Kindermette Christmette
Mo. 25.12. Christtag	07:30 Uhr 09:30 Uhr	Frühmesse Hochamt
Di. 26.12. Stefanitag	07:30 Uhr 09:30 Uhr	Frühmesse Amt
So. 31.12. Silvester	07:30 Uhr 09:30 Uhr	Frühmesse Amt (jeweils mit Jahreschlusspredigt)
Mo. 01.01. Neujahr	09:30 Uhr	Frühmesse
Sa. 06.01. Epiphanie	07:30 Uhr 09:30 Uhr	Frühmesse Amt

Friedenslicht kommt ins Haus

Kollerschlag: Die Feuerwehrjugend überbringt das Friedenslicht am 23. Dezember ab 12:00 Uhr in die Ortschaften ihres Abschnittsbereiches.

Nebelberg: Am 24. Dezember wird ab 10:30 Uhr das Friedenslicht von der Jugend der Sportunion in allen vier Ortschaften ausgetragen.

Mistlberg: Die Feuerwehrjugend bringt das Friedenslicht am 23. Dezember ab 12:00 Uhr in die Ortschaften Mistlberg, Haselbach und Fuchsöd.

Mollmannsreith: Die Jugend der FF Mollmannsreith bringt das Friedenslicht am 24. Dezember in die Orte ihres Abschnittsbereiches.

Das Friedenslicht kann am 23. Dezember ab 12:00 Uhr in der Pfarrkirche abgeholt werden.

In diese dunkle Welt

Wenn Gott zur Welt kommt, dann kommt er nicht nur in die nette, schöne und heile Welt, die wir in den vier Wochen vor Weihnachten inszenieren, sondern dann kommt er gerade auch in diese dunkle Welt, in der Menschen keinen Ausweg mehr wissen, auf der Flucht sind, verhungern, hingerichtet werden. Dann kommt er zu Menschen, die einsam sind und von Angst besetzt, nicht wissen, wie sie die nächste Miete bezahlen sollen, wann sie das nächste Mal eine warme Mahlzeit bekommen. Dann kommt er zu den Menschen, deren Träume gescheitert sind, die keinen Ausbildungsplatz finden, deren Diagnose heißt: „Nicht mehr heilbar“. Gott kommt nicht zu den Reichen, Starken,

Schönen, um mit ihnen rauschende Feste zu feiern, sondern er kommt zu den Kleinen, Armen, Schwachen. Er kann die Dunkelheiten, in denen sie leben, in denen wir leben, nicht wegnehmen, aber er begibt sich selbst mit hinein, als Kind in der Krippe, als Sterbender am Kreuz, um uns zu sagen: „Ich liebe euch so sehr, dass ich euch nicht alleine lasse!“ Dieser Gott erbarmt sich unser, indem er selbst Mensch wird und all diese Dunkelheiten unseres Mensch-Seins auf sich nimmt, um uns ganz nahe zu sein. Begonnen hat das damals vor gut zweitausend Jahren in Betlehem.

(Andrea Schwarz)